
Hausgottesdienst am 26. April 2020 zum 3. Ostersonntag

Vorbemerkung:

Auch diesen Sonntag sind Sie wieder eingeladen Hausgottesdienst zu feiern – alleine oder zusammen in Ihrer Hausgemeinschaft. So bleiben wir im Gebet füreinander und miteinander verbunden.

Bereiten Sie sich dazu einen für Sie geeigneten Ort vor – mit einer (Oster-)Kerze, Blumen, einem Kreuz und einer Bibel.

Lieder aus dem Gotteslob sind auch im Internet u.a. auf Youtube zu finden oder können auch gesprochen werden.

ERÖFFNUNG

Lied: Gotteslob Nr. 329/1-3 „Das ist der Tag“

<https://www.youtube.com/watch?v=pJ483gvunfE>

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsam zu essen ist etwas Wertvolles, was auch viele Familien gerade in dieser Zeit wieder neu für sich entdecken. Zusammen am Tisch zu sitzen ist Zeichen von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Auch in den Evangelien lesen wir immer wieder, dass Jesus zusammen mit den Menschen Mahl hält. Auch heute sucht Jesus die Gemeinschaft mit seinen Jüngern. Sie versammeln sich und essen gemeinsam. Sie erleben „Communio“, etwas, was auch unseren christlichen Glauben prägt: Erfahrung von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Sie ist die Grundlage für jede gottesdienstliche Feier. In dieser „Communio“ dürfen wir uns auch heute verbunden wissen mit allen Menschen, die den Sonntag feiern und stimmen wir jetzt mit allen Christen ein in das Gloria, in dem wir Gott loben und preisen:

Gloria: GL Nr. 172 „Gott in der Höh“

<https://www.youtube.com/watch?v=fA5dV5lBa2U>

Gebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fort dauern, denn du schenkst damit deiner Kirche neue Lebenskraft und lässt die Würde jedes einzelnen in neuem Glanz erstrahlen.

Gib, dass wir voll Zuversicht nach vorne schauen und lass uns in diesen Tagen besonders die Verbundenheit mit allen spüren, die sich heute voll Vertrauen im Gebet an dich wenden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Wegbegleiter, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

- kurze Stille -

WORTGOTTESDIENST

Halleluja: Gotteslob Nr. 175/6

https://www.youtube.com/watch?v=Gc_bEr33JoY

Lesung aus dem Johannesevangelium: Joh 21,1-14

zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=y2jadCTGVR8>

(Alternativ kann auch das Evangelium von Ostermontag gelesen werden: LK 24,13-35 - Die Emmausjünger)

¹In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

²Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

³Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.

Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. ⁴Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. ⁵Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?

Sie antworteten ihm: Nein. ⁶Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. ⁷Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

⁸Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. ⁹Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. ¹⁰Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! ¹¹Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.

Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. ¹²Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. ¹³Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. ¹⁴Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Anregungen zum Nachdenken und Austausch:

„Ich gehe fischen.“ – „Wir kommen auch mit.“ Das Gespräch zwischen den Jüngern wirkt fast etwas gelangweilt. Sie sitzen zusammen und wissen nicht recht, was sie mit sich und mit dieser Situation anfangen sollen. Sie kehren zu ihren Alltagsgeschäft

ABSCHLUSS

zurück und gehen fischen. Auch wir suchen momentan nach Wegen, mit der gegebenen Situation umzugehen: da werden die einen aktiv und entdecken ungeahnte Fähigkeiten, andere resignieren und ziehen sich zurück und wieder andere – vielleicht ähnlich den Jüngern – suchen die Ablenkung in ihrer Arbeit und versuchen ihren Alltag wie gewohnt zu leben. Aber egal wie wir uns verhalten und wie wir diese Zeit gestalten, immer wieder durchqueren Sorgen und Ängste unsere Pläne – den einen mehr, den anderen weniger. Unsicherheit und Dunkelheit macht sich dann breit. Auch die Jünger erleben Dunkelheit, ihr Alltagsgeschäft will nicht laufen: „In der Nacht fingen sie nichts.“ Zu sehr sind sie in ihrer Verlassenheit, der Dunkelheit gefangen, aus der sie nicht mehr herauskommen. Zu sehr ist ihr Blick eingeschränkt. An diesen Punkt fordert Jesus sie sozusagen auf die Perspektive zu wechseln und neuen Mut zu fassen. Er, der Auferstandene bringt Licht, neues Leben und Rettung. Es wird Morgen. Lassen auch wir uns von Jesus ansprechen und bleiben wir zuversichtlich und hoffnungsvoll. Hören wir auch in unserem ‚anderen‘ Alltag die Stimme Jesu: „Ihr werdet etwas finden.“ Auch uns will Jesus damit Mut und Kraft geben – auch wenn oder gerade weil manches momentan schwierig ist.

oder Bibelteilen, 7 Schritte: Gotteslob Nr. 1, 4

Lied: Gotteslob Nr. 787 „Zeige uns den Weg“
<https://www.youtube.com/watch?v=VSV6zgYiQ6o>

FÜRBITTEN

Mit all dem was uns jetzt bewegt, dürfen wir zu Gott kommen:

*frei formulierte Fürbitten oder
stilles persönliches Gebet oder:*

1. Schenke der Kirche den Mut, neue Wege zu gehen.
2. Ermutige alle, die mutlos geworden sind und stärke sie in ihrem Handeln.
3. Hilf allen, die unter der momentanen Situation besonders leiden und an ihre Grenzen kommen.
4. Sei bei unseren Familien und allen die uns am Herzen liegen und geh mit allen durch diese Zeit.
5. Lass unsere Verstorbenen die Fülle des Lebens bei dir erfahren.

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und unausgesprochenen dürfen wir mit hinein nehmen in das Gebet, dass Jesus selbst uns gelehrt hat. Beten wir voll Vertrauen:

Vater unser

Gebet:

Ewiger Gott, durch die Ostergeheimnisse hast du uns in unserem Glauben an Jesus bestärkt. Wende dich uns zu und bleibe bei uns und begleite uns durch die Zeit der Einschränkungen, aber auch der Hoffnung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen:

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne uns und schenke uns seine Freude.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Gotteslob Nr. 365 „Meine Hoffnung“

<https://www.youtube.com/watch?v=kBmgOnQM3Ws>